



TOP 3

## **Zeitnahe Verstärkung der Traumazentren**

### **Bericht des Ausschusses für Diakonie**

**in der Sitzung der 15. Landessynode am 24. November 2015**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

Das Thema Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge hat uns im Ausschuss für Diakonie schon seit geraumer Zeit beschäftigt und war und ist uns ein wichtiges Anliegen. Viele der Flüchtlinge, die zu uns ins Land kommen, haben ohne die professionelle Behandlung und Aufarbeitung ihrer Erlebnisse und Erfahrungen keine Chance auf einen echten Neuanfang bei uns.

Die Traumazentren der PBV (Psychologische Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene) und Refugio Stuttgart erbringen diese Professionalität und können wirksame Hilfe leisten, sind aber durch die anhaltend hohen Flüchtlingszahlen und die große Anzahl von traumatisierten Menschen unter ihnen heillos überfordert.

Der Ausschuss für Diakonie wird im Juni des kommenden Jahres einen Außentermin in der PBV abhalten um sich über die Arbeit dort aus erster Hand zu informieren und um seine Unterstützung und Dankbarkeit für die dort geleistete Arbeit Ausdruck zu verleihen.

Im Antrag Nr. 19/15: Zeitnahe Verstärkung der Traumazentren sind für beide Institutionen jeweils eine Personalstelle für drei Jahre vorgesehen. Der Antrag Nr. 19/15 ist im Ausschuss geprüft und besprochen worden und wir sind dankbar, dass es gelungen ist, in Absprache mit dem Finanzausschuss und dem Oberkirchenrat, das Anliegen und die dafür veranschlagte Summe von 600 000 € in vollem Umfang in das Maßnahmenpaket II Flüchtlingshilfe aufzunehmen, das wir im Rahmen des Plans für die kirchliche Arbeit 2016 am Mittwoch verabschieden werden.

Da das Anliegen der Antragsteller somit vollständige Umsetzung erfährt, empfehlen wir der Synode formal den Antrag nicht weiter zu verfolgen, sondern vielmehr der Aufnahme des Maßnahmenpakets II in den Plan für die kirchliche Arbeit zuzustimmen.

Vielen Dank.

Vorsitzender des Ausschusses für Diakonie, Markus Mörike